
Vor der Abstimmung wird seitens der SPD angeregt die Formulierung des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

Der Ausschuss für Soziales, Demografie, Integration und Inklusion des Rates der Stadt Meckenheim empfiehlt dem Rat der Stadt Meckenheim die Einführung der Ehrenamtskarte NRW und die Beauftragung der Verwaltung, in Kontakt zu Gewerbetreibenden, unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit u.a. zu treten, um Vergünstigungen oder Angebote für die Inhaber der Ehrenamtskarte auszuhandeln.

Die Verwaltung gibt jedoch zu bedenken, dass dies zum Ausschluss mancher Firmen führen könnte. Es sei bei der aktuellen Corona Situation ohnehin schwer Teilnehmer zu finden, die eine Vergünstigung anbieten können.

Seitens der BfM wird angeregt die Altersgrenze von 16 auf 14 Jahre herunterzusetzen.

Auch zu diesem Punkt diskutiert der Ausschuss die Vor- und Nachteile.

Es wird angeregt zunächst die Einführung der Ehrenamtskarte an sich zu beschließen. Auf die genauen Kriterien zum Erhalt einer Ehrenamtskarte kann zu einem späteren Zeitpunkt detailliert eingegangen werden.

Abstimmung zum Änderungsantrag der SPD

Beschluss :

Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 12

(SPD)

Die Formulierung des Beschlussvorschlages bleibt unverändert.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Als Empfehlung an den Stadtrat:

1. Der Ausschuss für Soziales, Demografie, Integration und Inklusion des Rates der Stadt Meckenheim empfiehlt dem Rat der Stadt Meckenheim die Einführung der Ehrenamtskarte NRW und die Beauftragung der Verwaltung, in Kontakt zu Gewerbetreibenden u.a. zu treten, um Vergünstigungen oder Angebote für die Inhaber der Ehrenamtskarte auszuhandeln.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung über die Ausstellung und Nutzung der Ehrenamtskarte mit dem Referat für Bürgerschaftliches Engagement der Staatskanzlei NRW vorzubereiten und zu unterzeichnen.

Beschluss: Einstimmig

Ja-Stimmen 15

